

1. Mein Fallbeispiel:

Kursformat: Gruppenkurs

DLL Einheit: DLL 4

Kapitel 1, Aufgabe 9 (Datenbank)

Thema: Didaktisch-methodische Prinzipien

Aufgabe: Wählen Sie zwei der genannten Prinzipien aus und nennen Sie Aufgaben und Übungen aus Ihrer Unterrichtspraxis, die die Prinzipien besonders gut umsetzen.

Sie können die Beiträge anderer Teilnehmender kommentieren.

Bemerkungen: Die Teilnehmerin war äußerst eingebildet und dachte, dass sie alles kann und alles richtig macht.

Deshalb habe ich das Fallbeispiel gewählt:

Beitrag der TN A.:

Kompetenzorientierung:

Übungen/Aufgaben

Wenn ein Thema angesteckt wird kann der Lehrer mit Brainstorming/Assoziogramm als Einstieg haben, später wird aber normalerweise das Thema vertieft, der Wortschatz erweitert und gleichzeitig auch die Fachkompetenzen der Lernenden in dem entsprechenden Bereich. Sie müssen einen Schritt bzw. Schritte vorwärts gemacht haben, mehr Wissen erworben haben

1. Ich habe das Thema Sport, Leben in der Groß-, und Kleinstadt, Medien und andere betrachtet.

Ich nehme das Thema **Leben in der Groß - , und Kleinstadt** als Beispiel. Die Schüler aktivieren ihre Vorkenntnisse, dann haben sie ein paar Texte zu lesen, die als Leseverstehen, Lückentexte und Hörverstehen betrachtet werden; nachdem mit Hilfe der Texte der Wortschatz erweitert worden ist aber auch die Kenntnisse über die Vor- und Nachteile bekannt sind, muss es zu einer Diskussion kommen, Meinungen müssen begründet werden.

Hier habe ich die Kompetenzorientierung gewählt aber es betrifft auch die Handlungsorientierung - sie müssen die Lebensweise recherchieren, Bekannte und Verwandte befragen etc., die Aufgabe ist auch interaktionsorientiert.

Lerneraktivierung:

Übungen/Aufgaben

Eine Art von Hörverstehen habe ich letzterzeit entdeckt und versucht, ich glaube, es ist passender für die II. FS, und zwar es geht um die Übungen vom Audiotrainer

www.dw.de/deutsch-lernen/audiotrainer-lektionen/s-9609

Reaktion der TN B:

Danke für den Link, A., den kannte ich nicht. Wie setzt Du das in Deinen Unterricht um? Hörverstehen lässt sich auch mit Radiopodcasts sehr gut trainieren. z. B. <http://www.ndr.de/ndr2/programm/podcast2968.html> oder noch besser Danke für den Link, Diana, den kannte ich nicht. Wie setzt Du das in Deinen Unterricht um? Hörverstehen lässt sich auch mit Radiopodcasts sehr gut trainieren. z. B. <http://www.ndr.de/ndr2/programm/podcast2968.html> oder <http://www.ardmediathek.de/radio/Alltag-anders-Deutschlandradio-Kultur/Sendung?documentId=21539966&bcastId=21539966>

LG, B.

Mein Beitrag als Tutor*in:

Liebe A.,

authentische Texte zum Hören sind immer gut. Bei diesem Link geht es aber v.a. um reine Ausspracheübungen und Übersetzung Englisch-Deutsch. Ich schließe mich Bs Frage an.

Wie baust du diese Audiodateien in deinen Unterricht ein?

In welcher Unterrichtsphase?

Wo ist hier das Prinzip der Lerneraktivierung zu erkennen?

LG

Kostadinka

Reaktion der TN A:

Kein gutes Beispiel für dieses Prinzip. Das mache ich mit Anfängern, wenn wir z. B. die Zahlen genommen haben und üben und deren erste Fremdsprache Englisch ist, oder nachdem wir Nebensätze genommen haben, könnten sie auch den Vergleich ziehen und falls sie semantische Probleme hatten, sie klären.

Meine Reaktion auf die Reaktion des TN:

Liebe A.,

deine Rückmeldung ist für mich etwas unklar. Du gibst Beispiele für Lerneraktivierung in deinem Unterricht, die aber nicht viel damit zu tun haben. Laut Definition ist Lerneraktivierung ein „Didaktisch-methodisches Prinzip, nach dem sich die Lernenden so aktiv wie möglich am Unterrichtsgeschehen und am Lernprozess beteiligen: Lernende bewegen sich, bringen sich und ihre Vorkenntnisse und Interessen ein, übernehmen auch organisatorische und lernsteuernde Aufgaben“.

Ich würde dich dementsprechend bitten, darüber nachzudenken und weitere präzisere Beispiele zu nennen. Ich bin mir sicher, dass dir etwas einfällt.

Liebe Grüße,

Kostadinka